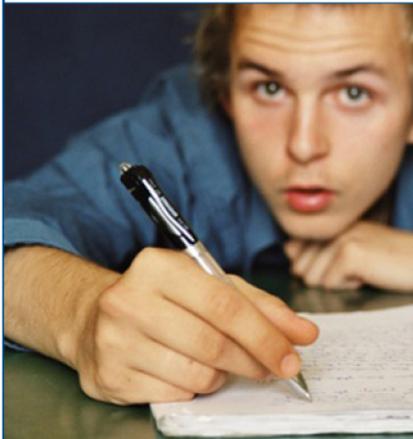


Grundbildung – ein Plus für Ihr Unternehmen ?

Eine Weiterbildung für Multiplikatoren/-innen
in Betrieben und Unternehmen



Worum geht es?

TV Spot At Work

Stadtreinigung Hamburg auf youtube

Eine gewagte Behauptung?

Es gibt **7,5 Millionen** Analphabeten in Deutschland!

In Deutschland sind **14%** der erwerbsfähigen Bevölkerung funktionale Analphabeten.

Davon 60% Männer, 40% Frauen
 17% sind arbeitslos
 58% sprechen Deutsch als Erstsprache,
 42% als Zweitsprache

Hamburg

→ 25% eines Jahrgangs gelten als Risikoschüler.

→ Hochrechnung für Hamburg:
170.000 funktionale Analphabeten



Was ist Analphabetismus?

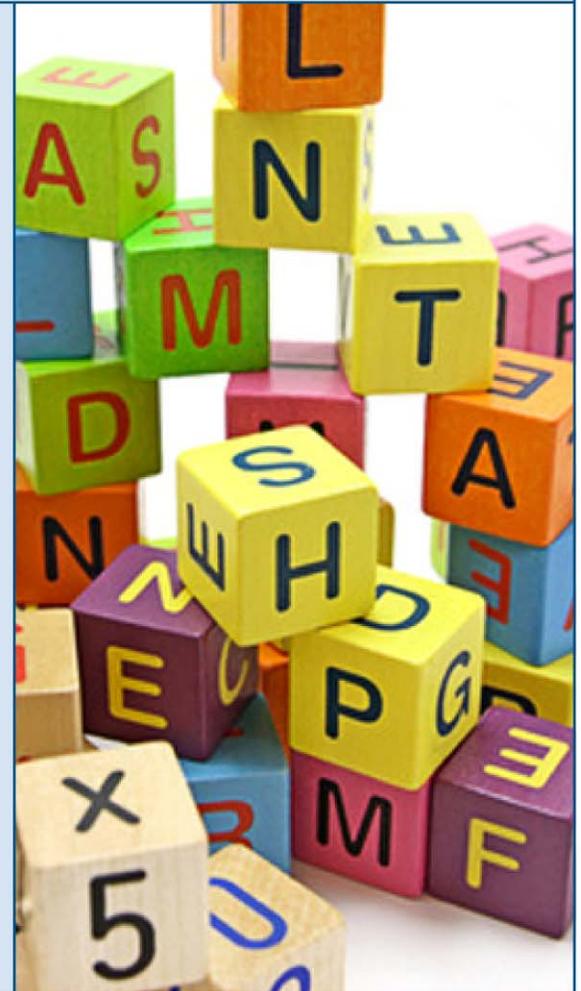
Definitionsversuche:

→ **(Primäre) Analphabeten** sind nie zur Schule gegangen

Funktionale Analphabeten sind zur Schule gegangen, haben aber nicht ausreichend Lesen und Schreiben gelernt.

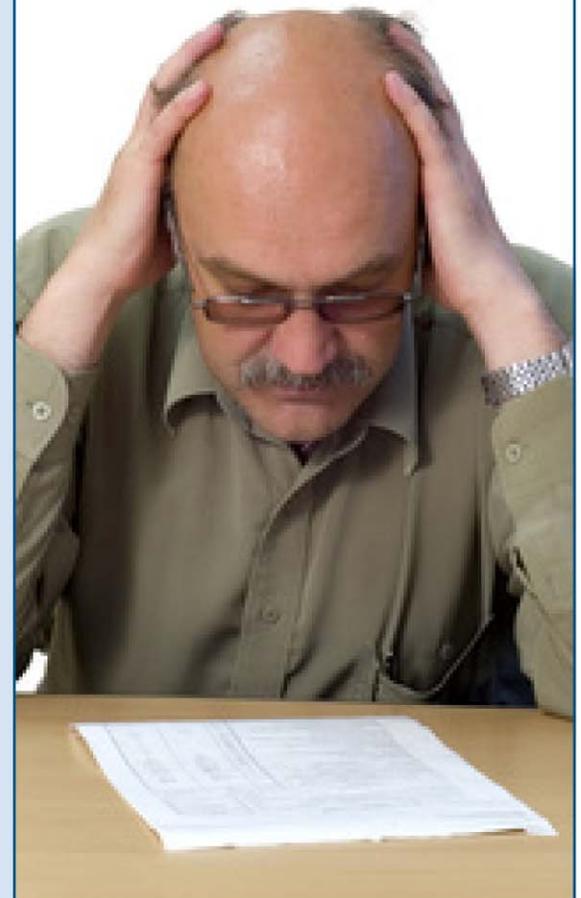
Davon wird bei Unterschreiten der Textebene gesprochen, d.h., dass eine Person zwar einzelne Sätze lesen oder schreiben kann, nicht jedoch zusammenhängende –auch kürzere –Texte

(Alpha-Level 1-3)



Wie funktioniert Lesen?

Gemäß einer Studie einer englischen Universität, ist es nicht wichtig in welcher Reihenfolge die Buchstaben in einem Wort sind, das einzige, was wichtig ist, ist dass der erste und der letzte Buchstabe an der richtigen Position sind. Der Rest kann ein bisschen anders sein, trotzdem kann man ihn ohne Probleme lesen. Das ist so, weil wir nicht jeden Buchstaben einzeln lesen, sondern das Wort als Gesamtes.



Wie funktioniert Schreiben?

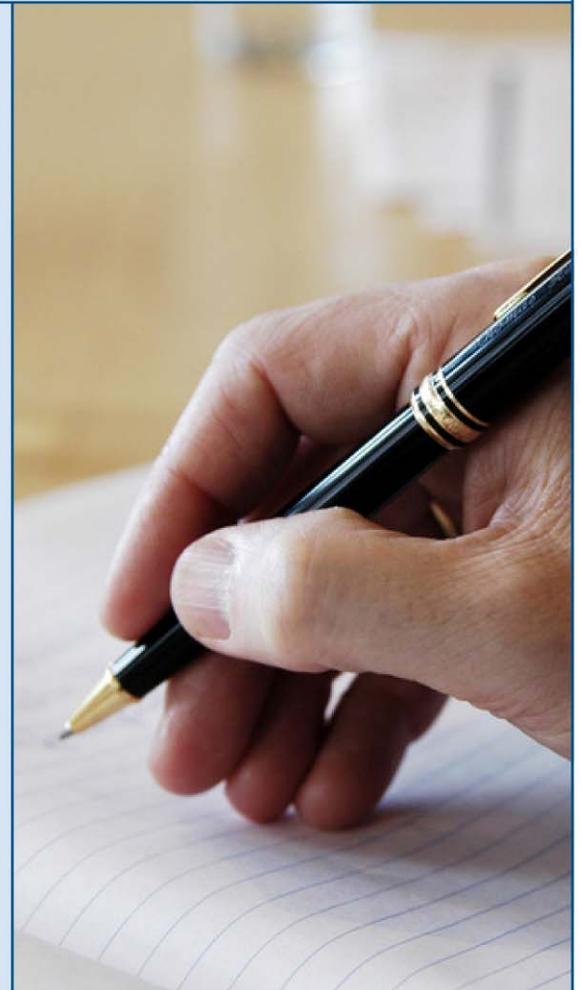
Machen Sie sich bereit für ein kleines Diktat!

Gestern Nachmittag sind wir drei Stunden Rad gefahren.

Für das Büfett (Buffet) braucht man ein gut gefülltes Portemonnaie (Portmonee).

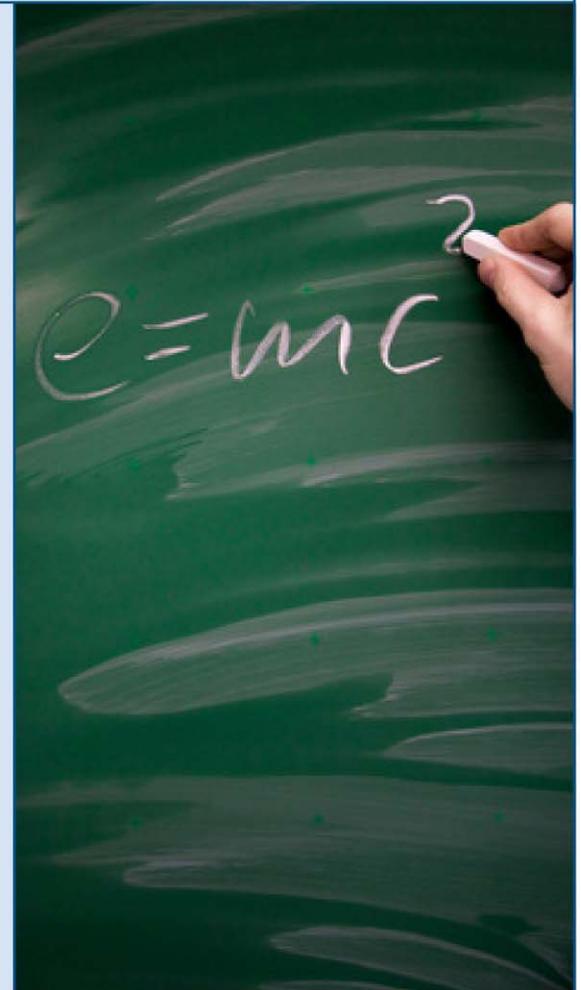
Irgendjemand sollte die Matratzen nummerieren.

Von neuem (Neuem) brach ein rhythmisches Klatschen los.



Wer bestimmt, was ausreichend ist?

- Was ausreicht, wird **gesellschaftlich festgelegt** – je nach Schulbildung oder Berufsbild.
- Niedrigere Kenntnisse können dem Individuum genügen, haben aber **Konsequenzen** z.B. für Berufswahl und gesellschaftliche Teilhabe.



Ein Beispiel aus der Praxis

Muster Müll:

BALLINPARK IGS Pflügenachweis H090101-12.9.08

Baustelle Baustellen-Nr. / Datum

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Rasen vertikutiert | <input type="checkbox"/> Gehwegreinigung |
| <input type="checkbox"/> Rasen gemäht | <input type="checkbox"/> Düngung |
| <input type="checkbox"/> Rasenkanten gestochen | <input type="checkbox"/> Sandaustausch |
| <input type="checkbox"/> Pflanzenflächen gepflegt | <input type="checkbox"/> Streuen |
| <input type="checkbox"/> Pflanzen gewässert | <input type="checkbox"/> Schneeräumung |
| <input type="checkbox"/> Heckenschnitt | <input type="checkbox"/> Pflege Wassergebundene Wegedecke |
| <input type="checkbox"/> Gehölzschnitt | |
| <input type="checkbox"/> Laub geharkt | |

- Sonstiges MÜLLKLEIMER ENTLERT
WEGE- PLATZ FLÄCHEN VON
NA VHL VAND UNRAT
BEREINIGT
- RASENPLÄTZCHEN VON MÜLL - BEREINIGT

Auftragnehmer/Kunde

Auftraggeber/ Ausgeführt von

Pflügenachweis

Baustelle Baustellen-Nr. / Datum
Ballinpark IGS H090101-01.01.08

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Rasen vertikutiert | <input type="checkbox"/> Gehwegreinigung |
| <input type="checkbox"/> Rasen gemäht | <input type="checkbox"/> Düngung |
| <input type="checkbox"/> Rasenkanten gestochen | <input type="checkbox"/> Sandaustausch |
| <input type="checkbox"/> Pflanzenflächen gepflegt | <input type="checkbox"/> Streuen |
| <input type="checkbox"/> Pflanzen gewässert | <input type="checkbox"/> Schneeräumung |
| <input type="checkbox"/> Heckenschnitt | <input type="checkbox"/> Pflege Wassergebundene Wegedecke |
| <input type="checkbox"/> Gehölzschnitt | |
| <input type="checkbox"/> Laub geharkt | |

- Sonstiges - Müllkleimer entleert
- Wege + Platzflächen von
Müll und Unrat
bereinigt
- Rasenflächen von Müll + Unrat
bereinigt

Auftragnehmer/Kunde

Auftraggeber/ Ausgeführt von

Ein Beispiel aus der Praxis

An
Die Hamburger Volkshochschule
Schanzenstraße 75-77
20357 Hamburg

Betrifft: Die Rechnung von 1.03.2004

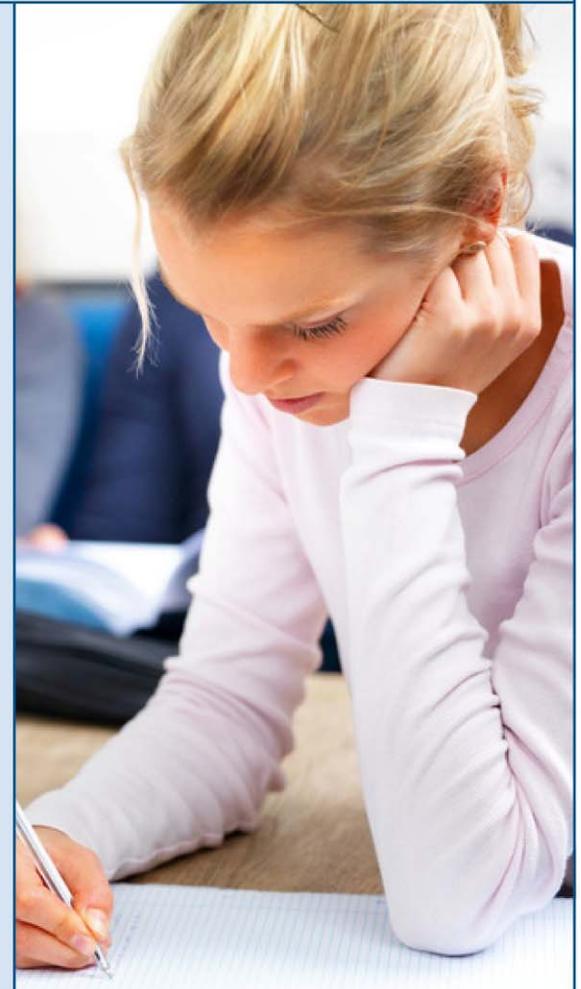
Ich hatte zu dem zeit punk mit dem Arbeitsamt wegen mein Arbeitslosengeld probleme gehapt.
Mumentahn kann ich es nicht zahlen weil ich vom Arbeitsamt kein geld griege dar herr trete ich auch
von den nächsten Kurs zurück.

Mit freundlichen Gruß

Welche Abstufungen gibt es?

Der Betroffene

- kann **gar nicht lesen und schreiben**,
- kann **einzelne Wörter** lesen und schreiben, schreibt so, wie er spricht,
- hat **Schwierigkeiten** mit der Rechtschreibung und vermeidet das Schreiben in der Öffentlichkeit, hat Schreibblockaden.



Was sind die Ursachen?

Es gibt **nicht** die **eine** Ursache, in den meisten Fällen treffen mehrere Faktoren zusammen:

→ **familiäre Faktoren**

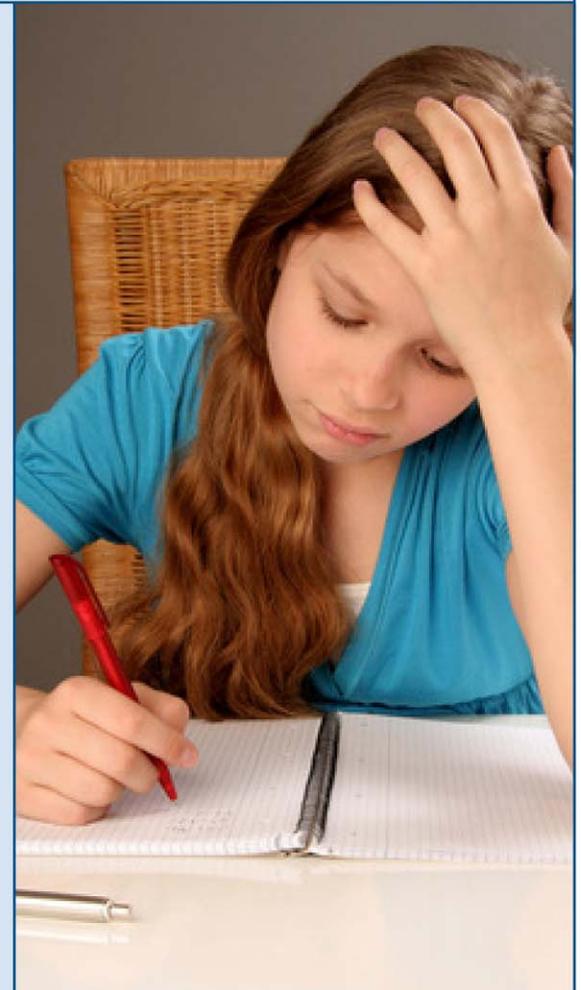
z.B. Scheidung der Eltern, häufige Umzüge, viele Geschwister, beengte Wohnverhältnisse

→ **schulische Faktoren**

z.B. unzureichende Förderbedingungen in der Schule, zu große Klassen, Lernen im Gleichschritt, ungeeignete Methoden

→ **individuelle Faktoren**

z.B. Legasthenie, Unfälle, Krankheiten



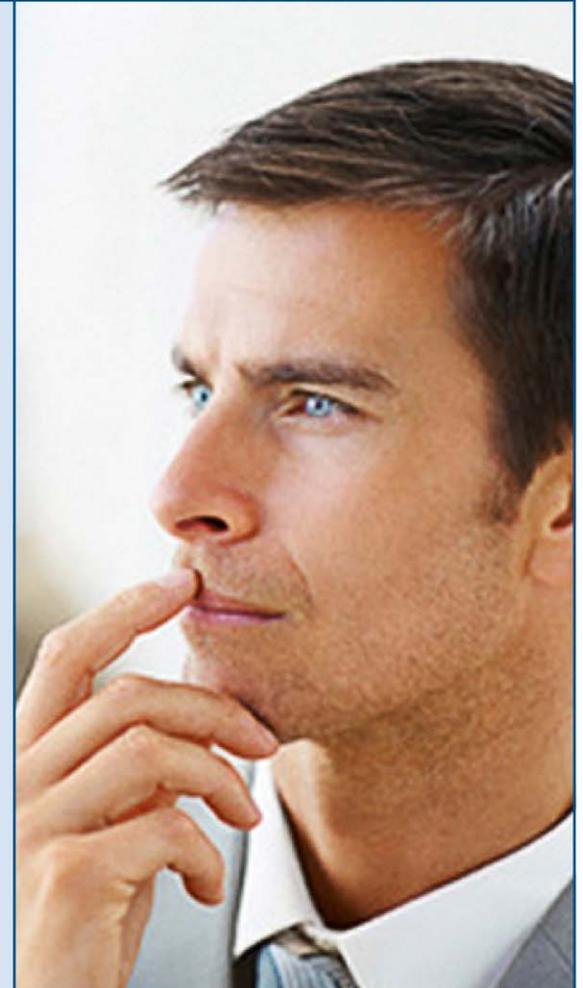
Wieso merke ich nichts?

Der Mitarbeiter

- hat gelernt, seine Probleme zu **verstecken**,
- ist vielleicht handwerklich sehr begabt oder **kann gut reden**,
- benutzt **Ausreden**, wenn es um das Lesen von Formularen geht.

Ich

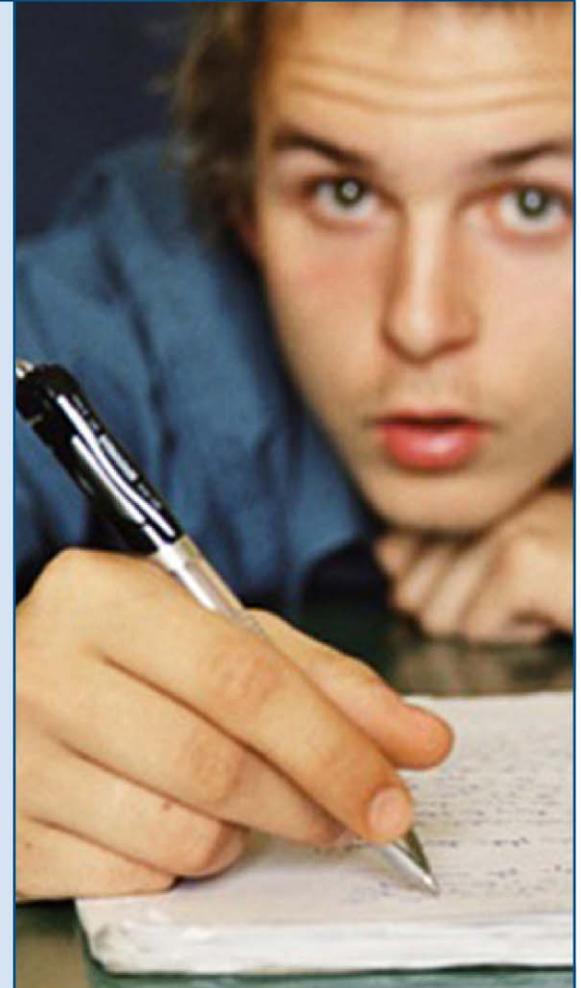
- habe noch nie von dem Problem gehört,
- kann es mir gar nicht vorstellen.



Welche Hinweise gibt es?

Ein Hinweis kann sein, wenn der Mitarbeiter

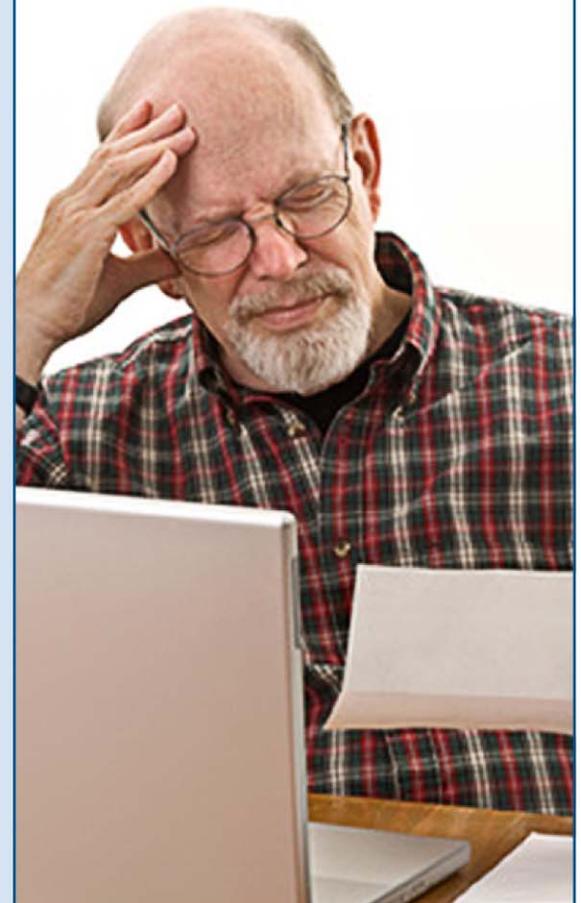
- keinen oder einen schlechten **Schulabschluss** hat,
- keinen Führer- und/oder **Gabelstaplerschein** hat,
- schriftlich zu erbringende **Unterlagen** zu spät oder gar nicht abliefern,
- **Schreibanforderungen** an andere delegiert,
- viele **Rechtschreibfehler** macht.



Wie wirkt sich das im Betrieb aus?

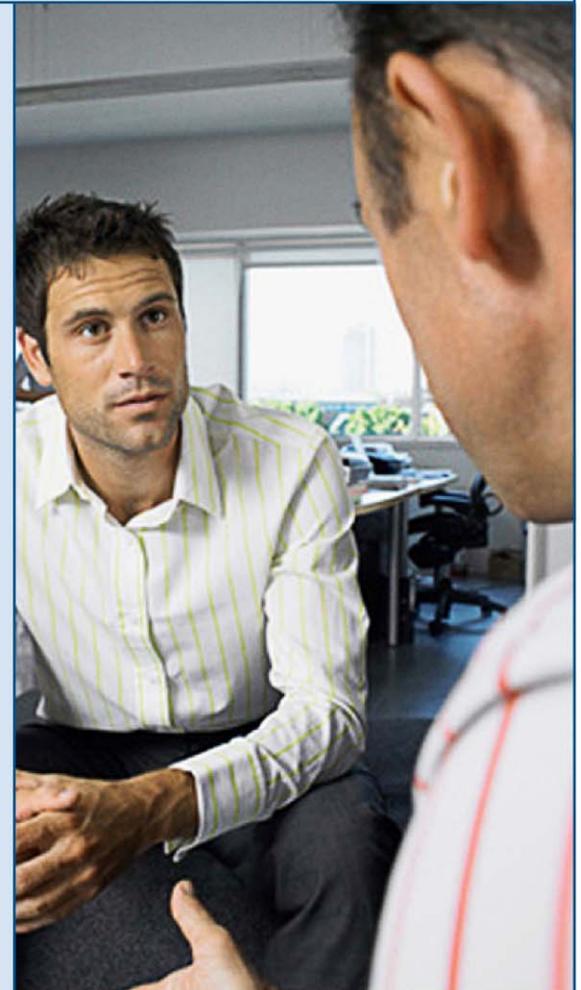
Der Mitarbeiter

- hat Probleme, **Veränderungen** im Betrieb mitzumachen,
- **meldet** sich **krank**, wenn er an einem anderen Ort eingesetzt werden soll,
- nimmt nicht an betrieblicher **Weiter- oder Fortbildung** teil,
- ist in den **Pausen** lieber allein und fehlt bei **Betriebsfeiern**
- lehnt eine Beförderung ab oder **kündigt**.



Wie kann ich das Thema ansprechen?

- Voraussetzung: **Vertrauensverhältnis** und freundliche Atmosphäre
- Möglicher Gesprächsanlass: **Lese- und Schreibsituation**
- Gesprächsrahmen: **ausreichend Zeit** und ein ruhiger Raum
- Wichtig: Dem Betroffenen ist **Anonymität** zuzusichern!
- Ziel: **Praktische Hilfe** anbieten!



Wie kann ich meine Mitarbeiter fördern?

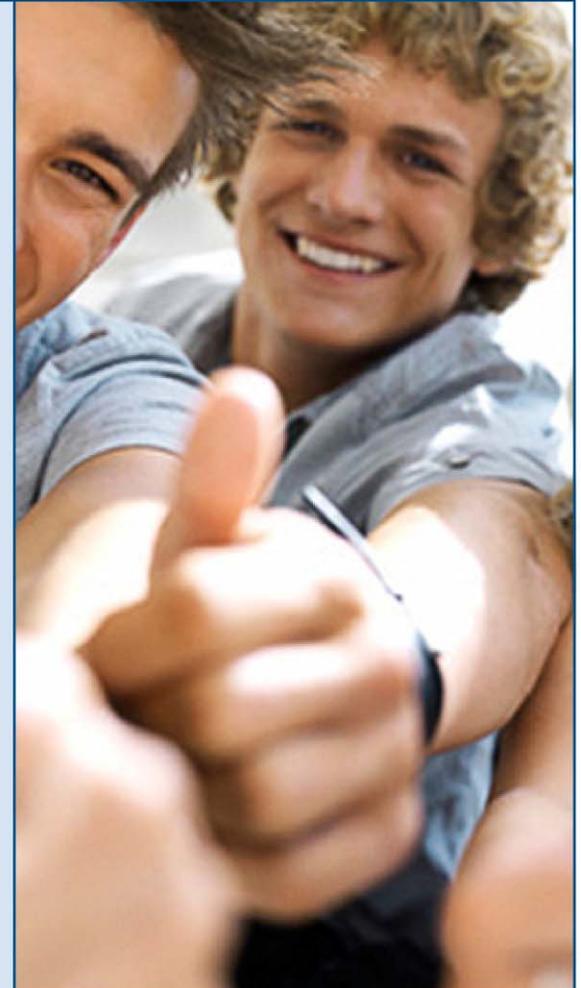
- **Deutsch:** Lesefähigkeit, Rechtschreibung, Wortschatzerweiterung
- **Rechnen:** Grundrechenarten, Rechnen am Arbeitsplatz
- **Englisch:** Grundlagen und Wortschatz für Alltag und Beruf
- **PC-Grundlagen:** Textverarbeitung, Internet, E-Mail
- **Lernen lernen:** Lernstrategien und -methoden
- **Orientierung in der Lebens- und Arbeitswelt:** Verträge, Berufsfelder; Stadterkundungen
- **Soziale und kommunikative Kompetenzen:** Teamfähigkeit, Konflikttraining



Welche Vorteile hat der Mitarbeiter?

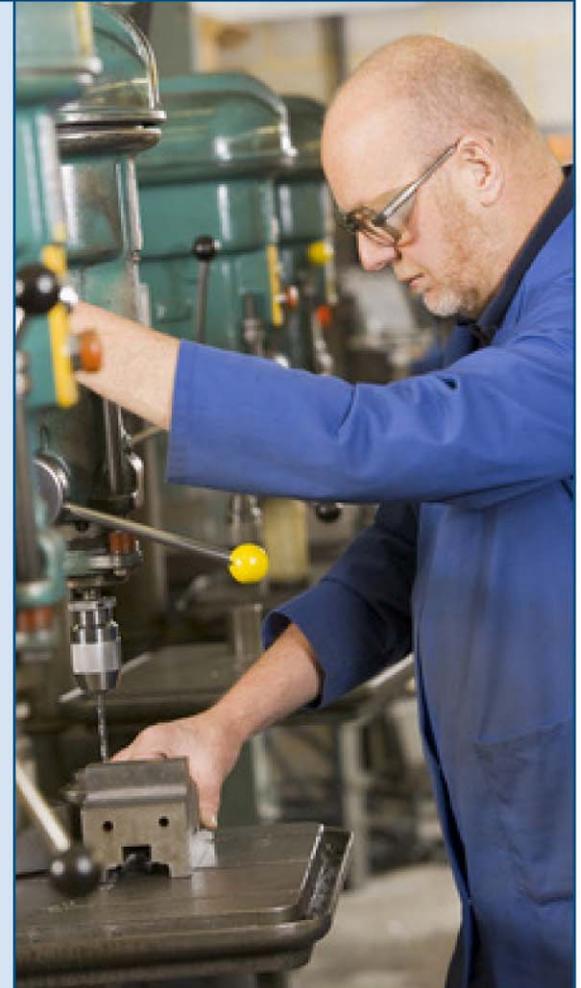
Der Mitarbeiter

- wird sicherer im **Lesen** und Verstehen, im **Schreiben** und in der Ausdrucksfähigkeit,
- verbessert seine **Konzentration** und **Lernfähigkeit**,
- **verliert Angst** vor neuen Aufgaben oder Einsatzorten,
- wird freier im **Umgang mit Kunden**,
- ist entspannter und bringt sich eher ins **Team** ein,
- hat weniger **körperliche Beschwerden**.



Profitiert auch der Betrieb?

- **Weniger Kraftverlust** durch Vermeidungsstrategien
- **Weniger Arbeitsunfälle** und **Zeitverlust**
- **Stellenbesetzung** aus eigenen Reihen
- **Höhere Identifikation** und **Motivation**
- **Weniger Fluktuation** und **Krankenstände**
- Mehr **Offenheit** für Veränderungen
- Verbesserter **Umgang mit Kunden**
- Wahrnehmung der **sozialen Verantwortung**



Ein Betroffener meldet sich zu Wort

Zweite Chance

Stadtreinigung Hamburg: Menschen. Lernen. Zukunftschancen.

Grundbildung – das Plus für Ihren Betrieb!

Kontakt:

Almut Schladebach

Hamburger Volkshochschule

Zentrum Grundbildung und Drittmittelprojekte

Billstedter Hauptstraße 69a

22111 Hamburg

Telefon: 040 428 86 77-24

Fax: 040 428 86 77-40

E-Mail: A.Schladebach@vhs-hamburg.de

Überarbeitung der ppp aus dem Projekt GRAWiRA

Gestaltung und Redaktion unter Mitarbeit von www.bfoe.de